

Soziale Kompetenzen - Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege 3-jährig berufsbegleitend

Kompetenz	Unterkurs	Mittelkurs	Oberkurs
1. Hat eine wertschätzende Grundhaltung gegenüber anderen Menschen	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an</p> <p>FS berücksichtigt bei der Assistenz Wünsche und Vorlieben der Menschen</p> <p>FS akzeptiert den Menschen als individuelle Persönlichkeit in seinem „So sein“ (FS holt sich Informationen zur Biographie, zu Verhaltensweisen beim Mentor „warum ist derjenige so“)</p>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß angemessen an</p> <p>FS berücksichtigt bei der Assistenz Wünsche und Vorlieben der Menschen</p> <p>FS akzeptiert den Menschen als individuelle Persönlichkeit in seinem „So sein“ (FS holt sich Informationen zur Biographie, zu Verhaltensweisen beim Mentor „warum ist derjenige so“)</p> <p>FS assistiert den Menschen im Alltag, unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Biographie</p>	<p>FS berücksichtigt bei der Assistenz Wünsche und Vorlieben der Menschen</p> <p>FS bietet den Menschen Beratung bei Entscheidungsfragen im Alltag an.</p>
2. Zeigt Offenheit/Interesse/Weitblick/Selbstsicherheit im Umgang mit Menschen	<p>FS lernt Menschen, deren Eigenheiten, Gewohnheiten, Lebensgeschichten und Beeinträchtigungen kennen</p> <p>FS zeigt Interesse an der individuellen Lebensgeschichte der Menschen</p> <p>FS erkennt unter Anleitung Eigenheiten der Menschen kennen und reagiert entsprechend des Teamkontextes.</p>	<p>FS berücksichtigt bei der Gestaltung des Alltags die Eigenheiten, Gewohnheiten und Lebensgeschichten (Biographien) der Menschen</p> <p>FS traut sich zu, auch schwierige Situationen, ggf. mit Unterstützung der Mentorin, einzugehen</p> <p>FS reflektiert sein Verhalten in verschiedenen Situationen und zieht, ggf. mit Unterstützung der Mentorin Schlüsse</p>	<p>FS berücksichtigt, bei der Gestaltung des Alltags die Eigenheiten, Gewohnheiten und Lebensgeschichten (Biographien) der Menschen</p> <p>FS erkennt und fördert die individuellen Stärken/ Vorlieben/ Fähigkeiten der Menschen im Kontext zum Team</p> <p>FS berücksichtigt, bei der Gestaltung des Alltags die Eigenheiten, Gewohnheiten und Lebensgeschichten (Biographien) der Menschen</p>

Soziale Kompetenzen - Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege 3-jährig berufsbegleitend

Kompetenz	Unterkurs	Mittelkurs	Oberkurs
		<p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p>	<p>FS erkennt und fördert die individuellen Stärken/ Vorlieben/ Fähigkeiten der Menschen im Kontext zum Team</p> <p>FS reflektiert sein Verhalten in verschiedenen Situationen und zieht, ggf. mit Unterstützung der Mentorin Schlüsse</p> <p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p> <p>FS reflektiert sein Verhalten in verschiedenen Situationen und zieht, ggf. mit Unterstützung der Mentorin Schlüsse</p> <p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p>
<p>3. Bietet Beziehung an und gestaltet diese nach individuellen Bedürfnissen, unter Berücksichtigung von lebensgeschichtlichen Aspekten</p>	<p>FS nimmt Menschen als individuelle Persönlichkeiten wahr und geht angemessen auf sie zu (Bsp.: alle bekommen Tee zum Frühstück – so nicht!)</p> <p>FS entwickelt, verfeinert die innere respektvolle Haltung gegenüber den Menschen (Haltung/Respekt = Grundkompetenz)</p> <p>FS entwickelt Empathie</p>	<p>FS entwickelt Empathie/FS hat Empathie</p> <p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p> <p>FS nimmt Menschen als individuelle Persönlichkeiten wahr und geht angemessen auf sie zu (Bsp.: Getränkeauswahl versus <u>alle</u> bekommen Tee zum Frühstück)</p> <p>FS kann auf Menschen mit unterschied-</p>	<p>FS hat Empathie</p> <p>FS vermittelt den Menschen Sicherheit und bietet gleichzeitig flexibles und individuelles Handeln und Entscheiden im Alltag an</p> <p>FS kann von sich aus Kontakt und tragfähige Beziehungen aufbauen und halten</p> <p>FS kennt die biographischen Hinter-</p>

Soziale Kompetenzen - Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege 3-jährig berufsbegleitend

Kompetenz	Unterkurs	Mittelkurs	Oberkurs
	<p>FS kann auf Menschen mit unterschiedlicher Persönlichkeit/Eigenheiten individuell zugehen</p> <p>FS lernt eine angemessene Distanz zu steuern und zu wahren</p> <p>FS lernt die biographischen Hintergründe der Menschen kennen und in der Arbeit, im Umgang zu berücksichtigen</p> <p>FS erhält Informationen über/Einblick in die Lebensplanung eines Menschen</p> <p>FS ist in der Lage sich innerlich abzugrenzen (hier ggf. noch mit Unterstützung der Mentorin)</p>	<p>licher Persönlichkeit/Eigenheiten individuell zugehen</p> <p>FS kann die angemessene Distanz wahren</p> <p>FS lernt die biographischen Hintergründe der Menschen kennen und berücksichtigt diese in der Arbeit und im Umgang mit den Menschen</p> <p>FS führt in Absprache mit der Mentorin die Personenorientierte Arbeit (=PoA) während des Praktikums selbständig durch</p> <p>FS erhält Einblick in die Hauptakte des Menschen (PoA)</p> <p>FS erhält Einblick in die Lebensplanung eines Menschen (z.B. im Rahmen der PoA)</p> <p>Der FS bearbeitet in Zusammenarbeit mit dem Mentor die Ziele des Menschen, wenn möglich unter Einbeziehung der betreffenden Person</p> <p>FS ist in der Lage sich innerlich abzugrenzen</p> <p>FS pflegt Angehörigen- und Betreuerkontakte im Kontext zu den Bedürfnissen des Menschen</p>	<p>gründe der Menschen und berücksichtigt diese im Umgang und in der Arbeit mit den Menschen</p> <p>FS pflegt Angehörigen- und Betreuerkontakte im Kontext zu den Bedürfnissen des Menschen</p> <p>FS arbeitet bei Hilfeplangesprächen im Kinder- und Jugendbereich mit</p> <p>FS arbeitet, in Absprache mit der Mentorin, bei Gesprächen im zweiten Lebensbereich mit</p> <p>Der FS bearbeitet selbständig, in Absprache mit dem Mentor, die Ziele des Menschen, wenn möglich unter Einbeziehung der betreffenden Person</p> <p>FS ist in der Lage sich innerlich abzugrenzen.</p>

Soziale Kompetenzen - Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege 3-jährig berufsbegleitend

Kompetenz	Unterkurs	Mittelkurs	Oberkurs
		FS bietet individuelle Angebote für Menschen an (FS/Mentor)	
4. Entwickelt der jeweiligen Situation angemessene Nähe und Distanz	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an (z.B. Korrekte Anrede)</p> <p>FS hat Respekt vor der individuellen Persönlichkeit</p> <p>FS wahrt die Intimsphäre/Privatsphäre</p> <p>FS entwickelt Gespür für Situationen/Personen</p> <p>FS entwickelt Empathie</p>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an (z.B. Korrekte Anrede)</p> <p>FS hat Respekt vor der individuellen Persönlichkeit</p> <p>FS wahrt die Intimsphäre/Privatsphäre</p> <p>FS entwickelt Gespür für Situationen/Personen</p> <p>FS entwickelt Empathie</p> <p>FS entwickelt/hat das Bewusstsein für verschiedene Beziehungen</p> <p>FS führt die Personenorientierte Arbeit/Biographiearbeit als Unterrichtsprojekt durch</p>	<p>FS geht respektvoll mit den Menschen um</p> <p>FS zeigt Interesse für die Menschen</p> <p>FS spricht die Menschen altersgemäß und angemessen an (z.B. korrekte Anrede)</p> <p>FS hat Respekt vor der individuellen Persönlichkeit</p> <p>FS wahrt die Intimsphäre/Privatsphäre</p> <p>FS entwickelt Gespür für Situationen/Personen</p> <p>FS entwickelt Empathie</p> <p>FS entwickelt/hat das Bewusstsein für verschiedene Beziehungen</p> <p>FS führt die Personenorientierte Arbeit/Biographiearbeit durch</p>
5. Besitzt Kenntnisse über verbale und nonverbale Kommunikationsformen	FS bringt als Grundvoraussetzungen Offenheit, Wertschätzung der Mitmenschen, Bereitschaft sich auf Besonderheiten in der Kommunikation einzulassen	FS lernt in der Schule (theoretische) Grundlagen über verschiedene Kommunikationsformen kennen	FS lernt in der Schule (theoretische) Grundlagen über verschiedene Kommunikationsformen kennen

Soziale Kompetenzen - Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege 3-jährig berufsbegleitend

Kompetenz	Unterkurs	Mittelkurs	Oberkurs
und wendet diese an	<p>sen mit</p> <p>FS lernt die spezifischen Kommunikationsformen in der Praxisstelle kennen, wird hier von FK angeleitet</p> <p>FS ist sich seiner Vorbildwirkung bewusst</p> <p>FS lernt seine Körpersprache und die Möglichkeiten der Nonverbalen Kommunikation kennen, setzt diese ein</p> <p>Die FS eignet sich - mit Hilfestellung - entsprechende Kenntnisse an</p>	<p>FS bringt Fachwissen aus der FS, sowie Ideen aus vorherigen Praxisstellen mit ein</p> <p>FS tauscht sich mit Mentor bzgl. Unterschieden UK/MK aus</p> <p>FS bringt sich bei der Mitentwicklung der Kommunikationsformen/UK etc. mit ein</p> <p>FS setzt verbale und nonverbale Kommunikationsformen situationsgerecht ein</p>	<p>FS bringt Fachwissen aus der FS, sowie Ideen aus vorherigen Praxisstellen ein</p> <p>FS kann Bewerten welcher Mensch von welcher Kommunikationsform profitieren kann und diese einsetzen/unterstützen</p> <p>FS geht sicher mit Kommunikation um (z.B. kann sicher und individuell, ggf. mit Kommunikationshilfen mit den Menschen kommunizieren, kann sich fachlich ausdrücken)</p>
6. Zeigt Kooperationsfähigkeit im Team	<p>Kritikfähigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit sind hier Grundkompetenzen</p> <p>FS nimmt an Teamgesprächen teil, bringt sich ein und arbeitet konstruktiv mit</p> <p>FS setzt sich auch kritisch mit den Ansichten der Teammitglieder auseinander und vertritt ihre eigene Meinung.</p> <p>FS erlebt, dass Teammitglieder miteinander über belastende Situationen sprechen</p>	<p>Kritikfähigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit sind hier Grundkompetenzen</p> <p>FS nimmt an Teamgesprächen teil, bringt sich ein und arbeitet konstruktiv mit</p> <p>FS setzt sich auch kritisch mit den Ansichten der Teammitglieder auseinander und vertritt ihre eigene Meinung.</p> <p>FS erlebt, dass Teammitglieder miteinander und nicht übereinander über belastende Situationen sprechen</p>	<p>Kritikfähigkeit, Offenheit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit sind hier Grundkompetenzen</p> <p>Übernimmt die Gesprächsleitung in Teamgesprächen</p> <p>FS nimmt an Teamgesprächen teil, bringt sich ein und arbeitet konstruktiv mit</p> <p>FS setzt sich auch kritisch mit den Ansichten der Teammitglieder auseinander und vertritt ihre eigene Meinung</p> <p>FS erlebt, dass Teammitglieder miteinander und nicht übereinander über be-</p>

Soziale Kompetenzen - Leitfaden Praxis der Heilerziehungspflege 3-jährig berufsbegleitend

Kompetenz	Unterkurs	Mittelkurs	Oberkurs
			<p>lastende Situationen sprechen</p> <p>FS spricht von sich aus auch schwierige Aspekte an</p> <p>FS achtet auf die Befindlichkeit ihrer Kolleginnen und spricht diese an</p>
7. Hat Kenntnisse über Leitungsaufgaben und nimmt diese wahr	FS lernt die Aufgaben im Team kennen	<p>FS lernt die Aufgaben im Team kennen</p> <p>FS lernt Organisationsstrukturen der jeweiligen Einrichtung kennen</p>	<p>FS nimmt einzelne Aufgaben der Leitung unter Anleitung punktuell wahr</p> <p>FS lernt Dienstplanerstellung kennen</p> <p>FS leitet ein Teamgespräch</p> <p>FS leitet eine Praktikantin/Kollegin an</p>